



2017 *ch*ordial

Konzerte für Europa

Mozart & Fauré

Mozart Violinkonzert G-Dur
Marc Bender, Violine

Requiem Op. 48
Martin Risch, Bariton
Nelly Palmer, Sopran

18
November

Birkenhördt
Kirche St.Gallus
19h00

19
November

Wissenbourg
Kirche St. Pierre & Paul
15h00

25
November

Landau
Kirche Marienkirche
19h00

Leitung: Orlando Schenk

www.chordial2017.eu - contact@chordial2017.eu

Projekt unterstützt von :

 Sparkasse
Südliche Weinstraße
[Wir sprechen südlich.]

In Zusammenarbeit mit :

 **Rotary**  **WISSENBOURG**
L'OUTRE-FORET

Projekt kofinanziert vom FEDER
(Fonds Européen de Développement Régional)



Eurodistrict
PAMINA





Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Musikerinnen und Musiker,

ich fühle mich geehrt dieses grenzüberschreitende Projekt als Schirmherrin und als Europaabgeordnete begleiten und unterstützen zu dürfen.

Das ist für mich eine tolle Gelegenheit auch ganz persönlich zum Ausdruck zu bringen, wie sehr es mich freut, dass so viele europäische Musikerinnen und Musiker durch großes ehrenamtliches Engagement und einer Zusammenarbeit über regionale und nationale Grenzen hinweg, diese bemerkenswerte Leistung erbringen.

Es ist schön zu sehen, dass Europa auch in kleinen Einheiten gelebt wird, in einer Sprache, die auf der ganzen Welt verständlich ist: der Musik.

Ich freue mich besonders bei der ersten Veranstaltung in Birkenhördt dabei sein zu können. Ich hoffe, dass diese wundervolle Veranstaltung auch in Wissembourg und Landau zahlreiche Menschen besuchen.

Mit herzlichen Grüßen,
Birgit Collin-Langen



Liebe Freundinnen und Freunde Europas und der Musik,

als Ortsbürgermeister von Birkenhördt und aktiver Basssänger des katholischen Kirchenchores St. Gallus Birkenhördt bin ich richtig stolz darauf, dass unser Chor sich an einem grenzüberschreitenden Musikprojekt mit unseren französischen Nachbarn beteiligt. Gerade in der geschichtsträchtigen Region links und rechts der Lauter, mit kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Deutschen und Franzosen über die Jahrhunderte hinweg, zeigt ein solches Projekt, dass sich die Menschen aus beiden Ländern heute als Freundinnen und Freunde treffen. Sie schaffen gemeinsam etwas, das aus der Seele des Menschen kommt: Musik. Wer die Proben zu dem Requiem miterlebt hat, wer dieses ungezwungene, fröhliche Beisammensein nach den Proben, die Gespräche unter den Akteuren, den Organisatoren und den regen Email-, whatsapp und Telefonverkehr wahrgenommen hat, der erkennt den großen Wert dieses Projektes, der von Dauer sein wird und der weit über das gemeinsame Singen und Musizieren hinaus geht. Auf der administrativen Verwaltungsebene gibt es viele wichtige grenzüberschreitende Projekte und Aktivitäten. Aber doch gerade die Begegnungen von Menschen «vun hiwwe und driwwe», das Entstehen neuer Freundschaften machen doch ein gelebtes Europa aus, besonders in Zeiten, in denen manche rückwärtsgewandte Extremisten wieder nationalistisches Gedankengut verbreiten.

Ich hoffe, dass Sie als Besucherinnen und Besucher unserer Konzerte «Chordial2017» etwas von diesem europäischen Geist spüren und mit nach Hause nehmen, tragen Sie diesen Geist hinaus in Ihr Umfeld!

Europa braucht uns alle als aktive Unterstützer!

Herzlichen Dank für Ihr Kommen. Und wenn es Ihnen gefallen hat, sparen Sie nicht mit Applaus!

Ihr

Matthias Ackermann

Ortsbürgermeister Birkenhördt

Kammerorchester von Wissembourg



Das Kammerorchester von Wissembourg (Orchestre de Chambre de Wissembourg, OCW) wurde 2009 an der Ecole des Arts in Wissembourg gegründet und startete unter der

Leitung von Marc Bender. Es bringt etwa dreißig leidenschaftliche, Amateur- und professionelle Musiker zusammen, darunter junge Studenten, Lehrer, Studenten des Straßburger Konservatoriums oder der Universität und erfahrene Instrumentalisten aus der Region.

Seit 2013 hat sich das OCW im nördlichen Elsass und in der benachbarten Pfalz einen festen Ruf erarbeitet, wo es regelmäßig mit einem abwechslungsreichen und ambitionierten Repertoire auftritt. Ein wichtiger Moment im Leben des Orchesters war die Teilnahme an den Festivals von Wissembourg in den Jahren 2015 und 2016, eine unbestrittene Belohnung für die Qualität seiner Arbeit. Das 7-jährige Repertoire variiert zwischen Klassik mit Mozart, Barockmusik mit Bach, Händel und Telemann, die sich mit Sibelius, Debussy und Fauré allmählich in die Moderne einfügt.

Das junge Kammerorchester von Wissembourg voller Kreativität und Dynamik hat eine vielversprechende Zukunft in der elsässischen Kulturszene, im Dienste eines einfachen Glücks: gemeinsam zu spielen.

Im Jahr 2013 von den OCW-Musikern gegründet, belebt und fördert der Verein Kammerorchester von Wissembourg die Aktivitäten des Orchesters zu Gönnern, Gemeinden und der Öffentlichkeit. Sie können es unterstützen, indem Sie eine Spende tätigen; eine Steuerbescheinigung kann Ihnen ausgestellt werden.

Orchestre de Chambre de la Kreismusikschule Südliche Weinstrasse



Die Kreismusikschule Südliche Weinstraße wurde 1969 gegründet.

Schon bald danach entstand das Streichorchester

aus fortgeschrittenen Schülern der Musikschule aus Landau und der Region, das bei vielen Konzerten und bei öffentlichen Veranstaltungen auftritt.

Von 1995 bis 2015 übernahm die spätere Musikschulleiterin Cornelia Hoffmann die Orchesterleitung.

Es erstanden Kooperationen mit Jugendorchestern der Musikschule in Opole/ Polen, Gymnasium und Realschule in Bad Bergzabern, Rabanus Maurus Gymnasium in Mainz, Pamina Gymnasium Herxheim.

Konzertreisen nach Macclesfield/England, Erfurt, Opole zu den Austauschpartnern, gemeinsame Konzerte mit den befreundeten Gymnasien in England, Erfurt und Herxheim waren die unvergesslichen Höhepunkte dieser Jahre.

Sein Nachfolger, Marc Bender, unternimmt verschiedene grenzüberschreitende Projekte, wie die Zusammenarbeit mit Vocal'son und das Orchestre de chambre de Wissembourg mit der Aufführung von dem Gloria von Vivaldi (2014/15) und Zadok the Priest von Haendel(2016), unter anderem.

Nelly Palmer Sopran



Nelly Palmer (lyrischer Sopran) studierte Gesang an der Musikhochschule Mannheim bei Prof. Katharina Dau, wo sie ihr Diplom als Gesangspädagogin, Opern- und Konzertsängerin erhielt. 2003 hatte sie ihre erste Rolle als Une Bergère in Glucks "Armide". 2004 feierte sie ihr Operndebüt als Pamina in Mozarts "Zauberflöte" unter dem Dirigat von Manfred Schreier. Es folgten Gastengagements am Nationaltheater Mannheim in Mozarts "Bastien und Bastienne" als Bastienne und am Pfalztheater Kaiserslautern in Lehars "Lustige Witwe" als Valencienne. Ein Engagement am Nürnberger Staatstheater als Mitglied des Internationalen Opernstudios schloss sich an.

Sie wirkte als freie Mitarbeiterin bei zahlreichen Rundfunkaufnahmen und Cd-Einspielungen der Rundfunkchöre des WDR und des Berliner Rundfunks sowie bei Fernseh- und Kinoeinspielungen im Rahmen der Bayreuther Festspiele mit.

Sie ist Preisträgerin mehrerer Wettbewerbe und Trägerin der Richard-Strauss-Plakette.

Martin Risch Bariton



Als lyrischer Bariton hat sich Martin Risch vor allem im Konzertfach etabliert. Daneben pflegt er Liedgestaltung und Sprechrollen. Nach der Ausbildung zum C-Kirchenmusiker begann er das Studium der evangelischen Theologie. Daneben studierte er privat Gesang bei Frauke Hahne, Susanne Kraus-Hornung, Lucia Wierzbienka, Prof. Waldemar Wild und Prof. Alexandro Ramirez. Weitere wichtige Impulse gaben ihm Meisterkurse u.a. bei Hans Hotter und Prof. Kern.

Als Sänger in verschiedenen Ensembles wie dem Kammerchor Stuttgart (Frieder Bernius) oder dem Nordic Chamber Choir (Nicol Matt) wirkte er bei

zahlreichen CD-Einspielungen und Rundfunkaufnahmen mit.

Hinzu kamen viele Jahre als festes Mitglied des Ensembles „Gli Scarlattisti“ (Dr. Jochen Arnold) und Gastsänger in anderen Ensembles (Pena-losa-Ensemble oder „Cantissimo“).

Solistisch wird er für Werke wie das „Deutsche Requiem“ von Brahms oder Mendelssohns „Paulus“, aber auch als Spezialist für alte Musik engagiert. Dazu gehören nicht nur die Werke von Bach, Händel oder Haydn, sondern auch szenische Aufführungen von Opern wie Purcells „Diocletian“.

Marc Bender Violinist



Marc Bender begann seine Geigenausbildung am Straßburger Konservatorium in der Klasse von Odile Meyer-Siat und dann in der von Haik Davtian. Nach seinem Diplom setzte er sein Studium an der Stuttgarter Musikhochschule in der Klasse von Kolja Lessing und dem Royal College of Music in London in der Klasse Levon Chilingirian fort.

Seine Leidenschaft für das Orchester gibt ihm die Möglichkeit, in zahlreichen Konzerten in Europa und Asien teilzunehmen, und mit Orchestern und Ensembles wie dem English Chamber Orchestra, dem Kammerorchester Heilbronn, dem Tübinger Kammerorchester, der Philharmonie Straßburg, dem

Philharmonischen Orchester von Mulhouse und dem Philharmonischen Orchester von Baden-Baden zu spielen.

Marc Bender ist Professor für Violine an der Ecole des Arts de Wissembourg und leitet das Kammerorchester, das er im Jahre 2009 gegründet hat. Außerdem unterrichtet er Violine bei der Kreismusikschule Südliche Weinstrasse Landau und leitet das Kammerorchester seit Anfang 2015.

Chor Vocal'Son

Gegründet 1999 unter der Leitung von Stéphane Hummel, aktueller Chorleiter, entstand der Chor Vocal'Son aus einem großen Interesse an niveauvollem Gesang und dem starken Zusammenhalt einer Gruppe junger Menschen. Die etwa fünfunddreißig Sänger suchen heutzutage fleißig eine subtile Balance, um mit gleicher Freude Werke mit 4, 6 oder 8 Stimmen zu singen.

Vocal'son hat dadurch eine enge Verbindung mit Werken aus dem Mittelalter und aus dem 19. Jahrhundert, hat aber auch das gleiche Interesse für die klassische und romantische Epoche, für das Heilige und das Profane, aber auch für Lieder der Gegenwart von Trenet oder Coldplay.

Vocal'Son freut sich über Einladungen zum Singen bei jeder Gelegenheit und darüber, seine musikalische Freude mit dem Publikum zu teilen.

Chor Cantà Nova

2006 unternahmen die Sängerinnen und Sänger unter dem 1. Vorsitzenden Theo Matz und dem damaligen Chorleiter Thomas Ruppert die ersten Schritte, und seit 2007 ist Cantà Nova fester Bestandteil des Gesangvereins 1866 Wilgartswiesen e.V.. Cantà Nova hat sich mittlerweile ein beachtliches Repertoire erarbeitet und singt vorwiegend englische Rock- und Poptitel, sowie Songs aus Musicals. Unter der Leitung von Orlando Schenk ist der Chor mit seinen vielen Auftritten übers Jahr, sowohl Open Air als auch im Konzertsaal, im ganzen Pfälzerwald bekannt als eine packendes, stimmstarkes Frauenensemble.

Kirchenchor St. Gallus

«Singen zur Ehre Gottes und zur Heiligung und Erbauung der Gläubigen“, dieses Ziel jeder Kirchenmusik verfolgt der Chor in reicher Tradition nunmehr seit über 125 Jahren.

Zu den kirchlichen Hochfesten umrahmt er mit einem reichhaltigen Repertoire an kirchlichen Liedern die Hochämter, aber auch Momente des Abschiednehmens weiß der Chor würdevoll zu begleiten.

Alljährlich an den Karfreitagen um 15.00 Uhr gestaltet der Chor die Passion mit Solisten

und Chorstimmen die Karfreitagsliturgie maßgeblich mit, eine Seltenheit im Bistum Speyer.

Unter der Leitung von Orlando Schenk mit etwa 25 aktiven Sängerinnen und Sängern, ist er auch im gesellschaftlichen Leben in Birkenhördt ein fester Bestandteil.

Stéphane Hummel, Chorleiter



Stéphane ist Professor für Musikpädagogik an der Mittel- und Oberstufe in Wissembourg. Er leitet das Ensemble Vocal'Son seit seiner Gründung im Jahr 1999 mit dem Willen, die Anfänger und erfahrene Sänger miteinander

verschiedene musikalische Erfahrungen mit Leidenschaft erleben zu lassen.

Orlando Schenk, Chorleiter



Orlando hat bei Durham University Geschichte und Musik studiert, und anschließend Gesang und Dirigieren bei der Guildhall School of Music & Drama in London.

Als Opernsänger hat er unter anderem mit Peter Brook, Claudio Abbado, Daniel Harding, Thomas Allen und John Tomlinson gearbeitet, in Aix-en-Provence, Tokyo, New York, San Diego, Chicago, London, Milan, Stockholm, Lyon, Edinburgh und Glasgow, und für zahlreiche andere Opernhäuser weltweit. Als Sprecher und Schauspieler hat er unter anderem für das BBC, Sky Arts, Channel 4, Volvo, Bayer und Obi gearbeitet.

Er ist Gründer und Künstlerische Leiter des Schauspielensembles Theater RheinRuhr seit 2011. Als Regisseur hat er unter anderem der Düsseldorfer Premiere von „Guys and Dolls“, „Der Liebestrank“ (Theater Duisburg), und „Bye bye Bundeskanzler“, und „Odyssee“ (in Krakow und Lille) auf der Bühne gebracht.

Neben Chordial ist er zudem Initiator von einige Projekte und Festivals, unter anderem das Bergische Theaterfestival und Hamlet 2012.

Projekt Kofinanziert vom EFRE (Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung)

Für das Projekt CHORDIAL 2017 wurde ein Antrag zur Anerkennung als Mikroprojekt INTERREG V Oberrhein gestellt

Kleinprojekte sollen dazu beitragen die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit dem Oberrhein als grenzüberschreitende Region zu verstärken. In dieser Hinsicht soll die Förderung von Kleinprojekten die Einbindung der Zivilgesellschaft und die Intensivierung des bürgerschaftlichen Engagements zugunsten aller, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit berührenden Themen erlauben. Es wird erwartet, dass Kleinprojekte konkrete und originelle Aktionen in die Wege leiten, in deren Rahmen Bürger und/oder Akteure der Zivilgesellschaft sich treffen und Erfahrungen austauschen können.

Für dieses Projekt bedanken wir uns insbesondere bei

- ▶ Herr Frédéric Siebenhaar, aus dem Büro Pamina in Lauterbourg
- ▶ Frau Alicia Richert, aus der Région Grand Est, Verwaltungsbehörde - INTERREG Programm Oberrhein

für ihre Unterstützung und grosse Hilfe bei der Vorbereitung des Antrags



Dank

Wir danken

- ▶ der Sparkasse SÜW
- ▶ sowie der Pfalzwerke Netz AG für die finanzielle Unterstützung
- ▶ der Josef David Stiftung für die Finanzierung eines Teiles des Wochenendes der gemeinsamen Arbeit für die beiden Orchester
- ▶ Herrn Pfarrer Dominique Moog und Jean-Louis Pfeffer und dem Verein der « les Amis de l'Abbatiale » für die Zurverfügungstellung der Abtei in Wissembourg
- ▶ Der Stadt Wissembourg und deren Stadtwerken für die technische Unterstützung, und für die Zurverfügungstellung der Aufhängeflächen für Plakate und der Bühne
- ▶ dem Rotary Club von Wissembourg und seiner 1. Vorsitzenden Isabelle Bossert für die Zusammenarbeit bei dem Konzert in Wissembourg
- ▶ der Kunstgalerie « Atelier B » von Wissembourg, Bernard Douay, für die Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten für die Pressekonferenz zur Vorstellung des Projektes
- ▶ dem Birkenhördter Kunstverein e.V. für seine Rolle als Projektträger im Mikroprojekt Interreg Oberrhein



Planungsteam

Projekträger

Birkenhördter Kunstverein e.V.

Vorsitzende

Heidi Braun
76889 Birkenhördt Gartenstraße 8

Projektbetreuung administrativ und Sponsoren

Matthias Ackermann
Klemens Müller
Pierre Barthel

Musikalische Koordination

Orlando Schenk
Stéphane Hummel
Marc Bender

Finanzen

Doris Chartier
Regine Biegel
Jean-Louis Dietenbeck

Kommunikation

Orlando Schenk
Pierre Barthel

Betreuung der Logistik der Proben/Workshops/Konzerten

Cathy Arnholt
Klemens Müller
Christian Sibileau

Essen und Trinken nach den Proben/Workshops/Konzerten

Brigitte Becker
Heidi Braun
Sandrine Fritz
Jean-Paul Mittenbuhler



Fauré

Faurés Requiem ist anders als die vielen Requiemvertonungen seiner Zeitgenossen.

Fauré wollte ein intimes, fried- und liebevolles Requiem schreiben: «Es ist so sanftmütig wie ich selbst», sagte er im Jahre 1900 und später erläuterte er, daß er den Tod «nicht als ein schmerzliches Erlebnis, sondern als eine willkommene Befreiung, ein Streben nach dem Jenseits“ ansehe. Er habe instinktiv versucht, dem zu entfliehen, was man allgemein für richtig und angebracht hielt: „Nach all den Jahren, in denen ich Begräbnisgottesdienste auf der Orgel begleitet habe, kenne ich alles auswendig! Ich wollte etwas anderes schreiben.»



Mozart

„Wenn es ein Wunder in Mozarts Schaffen gibt, so ist es die Entstehung dieses Konzerts“, schrieb der Mozart-Biograph Alfred Einstein über das dritte Violinkonzert, KV 216, bekannt als das „Straßbourger Konzert“. Der gerade einmal 19 - jährige Mozart schuf mit seinem dritten Violinkonzert ein kontrastreiches Meisterwerk zwischen humorvollem Übermut und getragener Kantilene. Oder, wie er es selbst in einem Brief an seinen Vater ausdrückte: „Auf die Nacht beym Souper spielte ich das Strasbourger Violin-Concert. Es ging wie Öl. Alles lobte den schönen reinen Ton.“